

Wilhelm Friedemann
BACH

Wohl dem, der den Herren fürchtet

Fk 76 / BR WFB F 19

Kantate für Soli (SA), Coro (SATB)
2 Violinen, Viola und Basso continuo

Cantata for soli (SA), choir (SATB)
2 violins, viola and basso continuo

Erstausgabe / First edition
herausgegeben von / edited by
Peter Wollny

In Verbindung mit dem Forschungsprojekt Bach-Repertorium
an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext

Partitur / Full score



Carus 32.076

Vorwort

Die Kantate *Wohl dem, der den Herren fürchtet* ist eines von etwa zwanzig erhaltenen Vokalwerken, die Wilhelm Friedemann Bach in seiner achtzehnjährigen Amtszeit als Organist und Director musices der Marktkirche zu Halle (1746–1764) komponiert hat. Die heute im Bestand der Staatsbibliothek zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz befindliche, aus der Sammlung Georg Poelchau stammende autographe Partitur gibt einen Hinweis auf den Entstehungsanlass des Werks: Auf dem Umschlag vermerkte der Komponist *Zu Anfang | Derer Catechismus Predigt[en] | di W. F. Bach*, und zu Beginn von Satz 1 findet sich der italianisierte Kopftitel: *Introduzione delle predicationi del Catechismo | di W F Bach*. Beide Vermerke beziehen sich auf die von den Hallenser Theologen zweimal im Jahr (im Frühling und Herbst) abgehaltenen Serien von Predigten über die Grundsätze der christlichen Glaubenslehre. Diese Predigtreihen wurden in der Marktkirche jeweils von einer – vom Organisten zu liefernden – festlichen Musik eröffnet und beschlossen und mit den jährlichen Zinserträgen aus dem sogenannten Rudolphischen Legat eigens honoriert.¹

Die vorliegende Kantate entstand vermutlich als Eröffnungsstück für die im September 1752 veranstaltete Serie von Katechismuspredigten, denn das Papier der autographen Partitur – Wasserzeichen: a) Geistliches Allianzwapen, b) INM in Schrifttafel – ist identisch mit dem in einer von W. F. Bach am 22. September 1752 ausgestellten Quittung über den Empfang einer Zahlung aus dem Rudolphischen Legat für die Bereitstellung der Katechismusmusik. Als korrespondierendes Schlussstück diente eine Woche später offenbar das auf demselben Papier niedergeschriebene Pasticcio aus zwei Kantatensätzen Johann Sebastian Bachs – die Arie „Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust“ (= BWV 170/1, transponiert von D-Dur nach C-Dur, Singstimme für Bass eingerichtet) als Satz 1 und der textlich leicht veränderte Chor „Herz und Mund kann sich nun laben“ (= BWV 147/1) als Satz 3 –, die mit einem neu komponierten Rezitativ mit dem Textbeginn „Wie ruhig ist doch meine Seele“ miteinander verbunden wurden.² Es ist davon auszugehen, dass beide Werke in der Folge mehrfach, wenn nicht gar regelmäßig aufgeführt wurden.

Die Kantate *Wohl dem, der den Herren fürchtet* ist singular in der erwähnten autographen Partitur überliefert, die – wie meist bei W. F. Bach – durchweg Reinschriftcharakter aufweist. Sie umfasst 6 Blätter und ist Bestandteil des Konvoluts *Mus. ms. Bach P 323* (Faszikel 4). Als Umschlag dient ein ausrangierter Gelegenheitsdruck mit einem von dem Hallenser Studenten Ernst Friedrich Scalla verfassten Huldigungsgedicht für Fürst August Ludwig von Anhalt-Köthen aus dem Jahr 1751.³ Die einzelnen Systeme sind in allen drei Sätzen unbezeichnet, doch lässt sich die intendierte Besetzung anhand der Partituranlage, der spezifischen Schlüsselung, des Tonumfangs und teilweise auch der Idiomatik leicht bestimmen. Für die Edition ergeben sich – abgesehen von einigen, infolge mehrfacher Korrekturen oder Tintenfraß schwer lesbaren Stellen – keine sonderlichen Probleme. Da die originalen Stimmen ver-

schollen sind, bleibt lediglich unklar, ob W. F. Bach – ebenso wie bei anderen Werken⁴ – in seinen Aufführungen den Orchesterapparat noch durch zwei Oboen erweiterte. In diesem Falle dürften die Bläser teils mit den Streichern, teils mit den Singstimmen colla parte geführt worden sein, wobei Überschreitungen des Tonumfangs und unbequeme Stellen durch Stimknickungen oder Vereinfachungen spielbar gemacht wurden. Da keine konkreten Anhaltspunkte vorliegen, verzichtet unsere Ausgabe allerdings auf die Rekonstruktion dieser hypothetischen Oboenstimmen.

Die musikalisch und technisch außerordentlich anspruchsvolle Komposition besteht aus zwei großen rahmenden Chorsätzen, die teils konzertant, teils polyphon gesetzt sind und zwei biblische Dikta (Satz 1: Ps. 112,1; Satz 3: Lukas 11,28) vorstellen. In Satz 1 entwickelt der Komponist aus einem Motiv des klangprächtigen Ritornellthemas eine kunstvolle Fuge; in Satz 3 werden die Chorstimmen mit überlegenem satztechnischen Geschick in den brillianten Orchestersatz eingewoben. Zwischen den beiden Tuttisätzen steht ein empfindsames, zugleich aber kontrastreich strenges Duett für Sopran, Alt und Basso continuo über einen freigedichteten Text; hier wird „Gottes süße Seelenlehre“ als das wahre „Manna“ des Gläubigen bezeichnet und damit eine direkte Verbindung zu den nachfolgenden Predigten hergestellt. In der Dichte und Sorgfalt der musikalischen Ausarbeitung sowie der Intensität des Ausdrucks bewegt sich W. F. Bach in diesem Werk deutlich hörbar in den Fußstapfen seines Vaters.

Die vorliegende Erstausgabe ist zugleich ein Vorabdruck aus Band IX der derzeit in Vorbereitung befindlichen Gesamtausgabe der Werke Wilhelm Friedemann Bachs. Auf eine detaillierte Diskussion des Quellenbefunds und Einzelanmerkungen kann daher an dieser Stelle verzichtet werden.

Leipzig, Juli 2006

Peter Wollny

Zu diesem Werk ist folgendes Aufführungsmaterial erschienen: Partitur (Carus 32.076), Chorpartitur (Carus 32.076/05), Violino I (Carus 32.076/11), Violino II (Carus 32.076/12), Viola I (Carus 32.076/13), Violoncello/Contrabbasso (Carus 32.076/14), Organo (Carus 32.076/49).

¹ Dieses Legat wurde 1664 von dem Oberbormmeister und Apotheker Gabriel Rudolph (Rudolff) gestiftet, um aus dessen Erträgen „zum Eingang und Beschluß des Catechismus Fests den Musicanten 5 Thaler jährlichen Zins darvon zu verehren“. Siehe Johann Gottfried Olearius, *Halygraphia aucta et continuata*, Halle 1679, S. 70; zitiert nach Walter Serauky, *Musikgeschichte der Stadt Halle*, Bd. 2/1, Halle 1939, S. 268.

² Autographe Partitur: Musikbibliothek der Stadt Leipzig, in Verwahrung des Bach-Archivs Leipzig, Ms. R 7; vgl. NBA I/17.2 Krit. Bericht, S. 98–100, und NBA I/28.2 Krit. Bericht, S. 41–42.

³ Der Titel lautet: *Als Der | Durchlauchtigste Fürst und Herr | HERR | August Ludewig | ältester regierender Fürst zu Anhalt, | [...] | DERO | hohes Geburtsfest | welches den 20. Junii 1751. | höchstbeglückt einfiel, | in höchsten Wohlergehen feyerten | wolte | aus unterthänigster Ehrfurcht | gegen | Ihro Hochfürstl. Durchlaucht | seine unterthänigste Schuldigkeit | bezeigen | Deroselben | unterthänigster Knecht | Ernst Friedrich Scalla, | aus Berlin d. G. Befl. | HALLE, | Gedruckt bey Johann Christian Hendeln, Universitäts=Buchdrucker.*

⁴ So geht die Mitwirkung von Oboen in den Eingangschören der Kantaten *Der Höchste erhöret das Flehen der Armen* (BR WFB F 21 / Fk 86) und *Lasset uns ablegen die Werke der Finsternis* (BR WFB F 1 / Fk 80) nur aus den originalen Stimmen, nicht aber aus den autographen Partituren hervor. Auch in anderen Werken ist bei Tuttisätzen der Verlauf der Oboenstimmen in den Partituren nur angedeutet.

Foreword

The cantata *Wohl dem, der den Herren fürchtet* is one of about twenty surviving vocal works composed by Wilhelm Friedemann Bach during his eighteen years of service as organist and Director musices at the Marktkirche in Halle (1746–1764). The autograph score of this work, now in the Berlin Staatsbibliothek – Stiftung Preußischer Kulturbesitz, formerly in the collection of Georg Poelchau, provides an explanation for the composition of the work written by the composer on the cover: *Zu Anfang | Derer Catechismus Predigt[en] | di W. F. Bach* (At the beginning | of the catechism sermon[s] | di W. F. Bach), and the 1st movement is headed by the Italian title: *Introduzione delle predicazioni del Catechismo | di W F Bach*. Both references are to the series of sermons preached twice each year (in spring and autumn) by Halle theologians on the fundamentals of Christian teaching. These series of sermons preached in the Marktkirche always began and ended with festive music – to be supplied by the organist – and were paid for specially out of the annual income from the so-called Rudolphische Legat.¹

This cantata was probably written as the opening music for the series of catechism sermons preached in September 1752, because the paper on which the autograph score was written – water marks: a) Sacred Alliance escutcheon, b) INM in the writing panel – is identical with that which W. F. Bach used on the 22nd September 1752 to acknowledge receipt of payment from the Rudolphische Legat for providing catechism music. The corresponding closing piece, written a week later on the same paper, is a pasticcio of two cantata movements by Johann Sebastian Bach – the aria “Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust” (= BWV 170/1, transposed from D major to C major, arranged for a bass singer) as the 1st movement, and the chorus, to slightly altered words, “Herz und Mund kann sich nun laben” (= BWV 147/1) as the 3rd movement – joined together by a newly composed recitative to words beginning “Wie ruhig ist doch meine Seele.”² It is likely that both works were repeated on many occasions, or even as a regular event.

The cantata *Wohl dem, der den Herren fürchtet* has survived only in the autograph score already mentioned, which – as usual with W. F. Bach – has the character of a fair copy. It consists of 6 sheets, and is part of the collection identified as *Mus. ms. Bach P 323* (Faszikel 4). The cover is a discarded print of a homage poem by the Halle student Ernst Friedrich Scalla, addressed to prince August Ludwig von Anhalt-Köthen in 1751.³ The music staves are unidentified in all three movements, but the intended scoring can easily be determined from the layout of the score, the clefs used, the compass of the parts and, to some extent, the idiomatic features. Editing the score has raised – except in a few instances caused by multiple corrections and passages scarcely legible owing to the ink fading – few serious problems. As the original parts have been lost, it is unclear whether – as in other works⁴ – W. F. Bach added two oboes to the orchestra at his performances. If he did, the wind players may have sometimes doubled the strings,

sometimes the voices, passages outside the instrument’s range and awkward places being made playable by alteration or simplification. As no definite information exists on this point, no reconstruction of these hypothetical oboe parts has been included in our edition.

The musically and technically very demanding composition consists of two extensive choral movements, part concertante, part polyphonic in style, and two biblical quotations (1st movement: Ps. 112:1; 3rd movement: Luke 11:28). In the 1st movement the composer fashions a fugue with great artistry from a motive of the splendid ritornello theme; in the 3rd movement the choral voices are woven with great technical skill into the brilliant orchestral texture. Between these two tutti movements there is a deeply-felt, but at the same time strictly contrapuntal duet for soprano and alto with basso continuo to free poetic words: here “Gottes süsse Seelenlehre” is described as the true “man-na” of the faithful, thus creating a direct link with the sermons to follow. In the solidity and carefulness of the musical construction and the intensity of expression W. F. Bach is clearly following in his father’s footsteps.

This first publication of the work is an advance print from Vol. IX of the complete edition of the works of Wilhelm Friedemann Bach, which is presently in preparation. Detailed discussion of the sources and annotation are therefore not required at this point.

Leipzig, July 2006
Translation: John Coombs

Peter Wollny

¹ This legacy was founded in 1664 by the “Oberbornmeister” (a city commissioner) and apothecary, Gabriel Rudolph (Rudolff), in order to provide annually “at the beginning and end of the catechism feast 5 Thaler for the musicians.” See Johann Gottfried Olearius, *Halygraphia aucta et continuata*, Halle 1679, p. 70; quoted from Walter Sarauky, *Musikgeschichte der Stadt Halle*, Vol. 2/1, Halle, 1939, p. 268.

² Autograph score: Musikbibliothek der Stadt Leipzig, in the care of the Bach-Archiv Leipzig, Ms. R 7; see NBA I/17. 2 Crit. Report p. 98–100, and NBA I/28. 2 Crit. Report, p. 41–42.

³ The title reads: *Als Der | Durchlauchtigste Fürst und Herr | HERR | August Ludewig. | ältester regierender Fürst zu Anhalt, | [...] | DERO | hohes Geburtsfest | welches den 20. Junii 1751 | höchstbeglückt einfiel, | in höchsten Wohlergehen feyerten | wolte | aus unterthänigster Ehrfurcht | gegen | Ihro Hochfürstl. Durchlaucht | seine unterthänigste Schuldigkeit | bezeigen | Deroselben | unterthänigster Knecht | Ernst Friedrich Scalla, | aus Berlin d. G. Befl. | HALLE, | Gedruckt bey Johann Christian Hendeln, Universitäts-Buchdrucker.*

⁴ Oboes can be verified to have been used in the opening choruses of the cantatas *Der Höchste erhöret das Flehen der Armen* (BR WFB F 21/ Fk 86) and *Lasset uns ablegen die Werke der Finsternis* (BR WFB F 1/Fk 80) only from the original parts, but not from the autograph scores. In other works, too, the parts played by the oboes in tutti movements are only suggested in the scores.

Wohl dem, der den Herren fürchtet

Introduzione delle predicazioni del Catechismo · Fk 76

Wilhelm Friedemann Bach

1710–1784

1. Coro

Un poco Allegro

Violino I
Violino II
Viola
Soprano
Alto
Tenore
Basso
Continuo

4

8

Aufführungsdauer / Duration: ca. 11 min.

© 2007 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 32.076

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext
First edition
edited by Peter Wollny

11

Wohl dem, wohl dem, der den Her-ren fürch-tet, der den Her-ren, Her - - -

Wohl dem, wohl dem, der den Her - - ren fürch-tet, den Her - - ren, Her-ren,

Wohl dem, wohl dem, wohl dem, wohl dem, der den Her - - ren, He - - -

Wohl dem, wohl dem, der den Her - - ren fürch-tet, der den Her - - ren, Her - - -

14

- - - ren fürch-tet, wohl dem, wohl dem, wohl dem, der den Her-ren

Her - ren fürch-tet, wohl dem, wohl dem, wohl dem, wohl dem,

- - - ren fürch-tet, wohl dem, wohl dem,

- - - ren fürch-tet, wohl dem, wohl dem, der den Her-ren

p *f*

23

dem, der den Her - - - ren fürch - tet,
Her - - - ren, Her - ren, den Her-ren fürch - tet,
der den Her - - - ren fürch - tet,
Her - - - ren, Her - ren fürch - tet,

26

35

nen, zu sei - - - - - nen Ge - bo - ten,

sei - - - - - nen Ge -
der gro - - - - - ße Lust hat zu sei - - - - - nen Ge -

38

der gro - ße Lust hat zu sei - - - - - nen Ge - bo - ten,

bo - ten, zu sei - nen Ge - bo - ten, zu sei - - - - -
sei - - - - - nen Ge - bo - ten, zu sei - - - - -
bo - ten, sei - nen Ge - bo - ten, der gro - ße Lust hat zu sei - nen Ge -

41

der gro-ße Lust, der gro-ße Lust hat zu
 nen Ge-bo-ten, der gro-ße Lust hat zu
 nen Ge-bo-ten, gro-ße Lust hat, gro-ße Lust, gro-ße
 bo-ten, der gro-ße Lust, der gro-ße Lust hat sei nen Ge-

44

sei - nen Ge - bo - ten, der gro - ße Lust hat zu sei - nen Ge - bo - ten, sei - nen Ge - bo - ten, zu
 bo - ten, der gro-ße Lust hat zu sei - nen Ge - bo - ten, zu sei - nen, sei - nen, sei -

47

bo - ten, zu sei - - - - - nen Ge - - - - - nen, sei - - - - - nen Ge - - - - - sei - - - - - nen, zu sei - - - - - nen Ge - bo - - - - - ten, sei - - - - - nen, sei - - - - - nen, sei - - - - - nen, sei - - - - - nen Ge - bo - - - - - ten,

50

bo - ten, der gro - - - - - ße Lust hat zu sei - - - - - nen, zu sei - - - - - nen, sei - - - - - bo - - - - - ten, der gro - - - - - ße Lust hat zu sei - - - - - nen, zu sei - - - - - bo - - - - - ten, zu sei - - - - - nen, zu - - - - - sei - - - - - nen, sei - - - - - der gro - - - - - ße Lust hat zu sei - - - - - nen Ge - bo - - - - - ten,

59

ten, zu sei - - - - - nen,
 der gro - - - - - ße Lust hat zu sei - - - - -
 ten, der gro-ße, der gro - - - - - ße, der gro - - - - - ße Lust hat
 ten, der gro-ße Lust hat zu sei - - - - - nen Ge - bo - ten, sei - -

62

der gro -
 - - - - - nen Ge - - - - - bo - - - - - ten, sei-nen, zu sei-nen,
 zu - - - - - sei - - - - - nen Ge -
 - - - - - nen, sei-nen, sei - - - - - nen Ge - bo - ten, der gro - ße Lust - hat zu sei-nen, sei - - - - -

65

- - ße Lust hat zu sei - nen Ge - - -
 sei - nen, zu sei - - - nen, zu sei - nen Ge - bo - ten, sei - nen Ge - bo -
 ten, der, der gro - ße Lust hat zu sei - nen, sei - - - - -
 - - nen Ge - bo - ten, zu sei - - - - - ne Ge -

68

bo - ten, zu sei - - - - - nen, zu sei - - - - -
 - ten, zu sei - - - - -
 - - - - - nen, zu sei - - - - -
 bo - ten, der gro - ße Lust hat zu sei - - - - - nen Ge - bo - ten,

71

Musical score for measures 71-73. The piano part consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff has a melodic line with some grace notes, and the bass staff has a rhythmic accompaniment of eighth and sixteenth notes.

nen Ge - bo - ten,
- nen Ge - bo - ten, der gro - ße Lust hat zu sei -
- - - - - nen Ge - bo - ten,

Musical score for measures 74-76. It includes vocal lines in treble clef and piano accompaniment in treble and bass clefs. The lyrics are: "nen Ge - bo - ten, - nen Ge - bo - ten, der gro - ße Lust hat zu sei - - - - - nen Ge - bo - ten,". A large watermark "Carus" is overlaid on the score.

74

Musical score for measures 74-76. It includes vocal lines in treble clef and piano accompaniment in treble and bass clefs. The lyrics are: "- - - - - nen, zu sei - - - - - der gro - - - - - ße Lust hat zu sei - - - - -". A large watermark "Carus" is overlaid on the score.

77

der gro - ße Lust hat zu
 - - - - - nen, zu sei - - - - - nen, sei - - - - - nen Ge - bo - - - - - ten,
 - - - - - nen, sei - - - - - nen, zu sei - - - - - nen Ge - ten,
 der gro - - - - - ße Lust hat zu sei - - - - - nen, sei - - - - - nen Ge -

80

sei - - - - - nen, zu sei - - - - - nen, sei - - - - - nen,
 sei - - - - - nen, Ge - bo - - - - - ten, sei - - - - - nen, zu sei - - - - - nen, zu sei - - - - - nen,
 sei - - - - - nen, zu sei - - - - - nen, sei - - - - - nen,
 bo - - - - - ten, der gro - - - - - ße Lust hat, hat zu sei - - - - - nen,

83

nen, zu sei -
 nen, sei - nen Ge - bo - ten,
 sei - nen, zu sei - nen Ge - bo - ten,
 sei - nen, sei - nen, sei -

86

nen Ge - bo - ten,
 zu sei - nen, sei - nen, zu sei - nen Ge - bo - ten,
 zu sei - nen, zu sei - nen Ge - bo - ten,
 - - - - - nen, zu sei - nen Ge - bo - ten,

89

der gro - - - - ße Lust hat zu
 der gro - ße Lust hat zu sei - - -
 der gro-ße Lust hat
 der gro - ße Lust, gro - ße, gro-ße Lust hat zu en, zu sei - - - nen, s - - - nen Ge -

92

sei - - - - nen Ge - bo - - - ten.
 - - - nen, zu sei - - - nen, zu sei-nen Ge-bo - - - ten.
 zu sei - - - - nen Ge - - - - bo - - - ten.
 bo - ten, der gro - ße Lust hat zu sei - - - nen Ge - bo - - - ten.

95

Musical score for measures 95-97. The score is written for four staves: two treble clefs (upper and lower) and two bass clefs (upper and lower). The key signature is one flat (B-flat). Measure 95 features a melodic line in the upper treble with a trill (tr) on the final note. The lower treble and both bass staves provide harmonic accompaniment with various rhythmic patterns.

98

Musical score for measures 98-100. The score continues with four staves. Measures 98 and 99 feature multiple trills (tr) in the upper treble staff. A large, stylized watermark reading 'CARUS' is overlaid diagonally across the entire system, partially obscuring the musical notation.

101

Musical score for measures 101-104. The score continues with four staves. Measures 101 and 102 feature trills (tr) in the upper treble staff. The piece concludes in measure 104 with a final cadence across all staves.

2. Duetto

Cantabile

Soprano
Alto
Continuo

Got - tes sü - ße See - len - leh - re setzt den Geist, den Geist in

9

Ru - he - stand, in Ru - he - stand, Got - tes sü - ße See - len -

16

- leh - re, - leh - re, Got - tes sü - ße, sü - ße, setzt den Geist in Ru - he - stand, Got - tes sü - ße,

sü - ße - len - leh - re setzt den Geist in Ru - he - stand, sü - ße See - len - leh - re setzt den Geist in

32

setzt den Geist, setzt den Ru - he - stand, setzt den Geist, setzt den Geist,

39

Geist, den Geist in Ru - he - stand, Got - tes
 den Geist in Ru - he - stand, Got - tes,

46

sü - ße, sü - ße, sü - ße, sü - ße *tr* See - len - leh - re,
 Got - tes sü - ße, sü - ße, sü - ße See - len - leh -

53

Got - tes sü - ße, sü - ße, See - len leh - *tr*
 Got - tes sü - ße, sü - ße, See - len - leh - re, Got - tes sü - ße

61

See - len - leh - re setzt den Geist, den Geist in Ru - he - stand,

69

Got - tes sü - ße See - len - leh - re setzt den Geist, den
 in Ru - he - stand, Got - tes sü - ße See - len -

Geist in Ru - he - stand, setzt den Geist in
 See - - - len - leh - re setzt den Geist, den Geist in

Ru - - he - stand, setzt den Geist in Ru - he - stand, in Ru - he -
 - Ru - - he - stand, setzt den Geist in Ru - he stand, he -

stand, setzt den Geist in Ru - he - stand
 stand, setzt Geist in Ru he - stand.

Die - ses Man-na gibt Ver -
 Die - ses Man-na gibt Ver - gnü - gen, die - ses Man-na, Man -

Fine

gnü - gen, bis wir Ka - - - na - an, Ka - - - na-an be -
 - - na, bis wir Ka - - - na - an, Ka - na-an be -

114

sie-gen, die-ses Man - - - na, Man - - - na

sie - gen, die - ses Man - - - na, Man - - - na

121

gibt Ver - - - gnü - gen, die - ses Man - - - na, die - ses

- - na gibt Ver - gnü - - gen, gibt Ver - gnü - gen,

128

Man-na gibt Ver - gnü - gen, Man - - - na gibt Ver - gnü - gen, bis wir

die - ses Man-na gibt Ver - gnü - gen, Ver -

136

na - an - e - gen, be - sie - gen,

gnü - gen, bis wir Ka - na - an - be - sie - gen, dann

143

dann er - quickt uns die - ses Land, dann er - quickt uns die - ses Land.

er - quickt uns die - ses Land, dann er - quickt uns die - ses Land.

Da capo

3. Coro

Vivace

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Continuo

7

13

Se - lig, se - lig, se - lig, se - lig,
 Se - lig, se - lig, se - lig, se - lig,
 Se - lig, se - lig, se - lig, se - lig,
 Se - lig, se - lig, se - lig, se - lig,

19

se - lig sind, die Got - - tes Wort ____ hö - ren und be - wah - ren, hö -
 se - lig sind, die Got - tes Wort hö - ren und be - wah - ren, und be -
 se - lig sind, die Got - tes Wort hö - ren und be - wah - ren, und be -
 se - lig sind, die Got - tes Wort hö - ren und be - wah - ren, und be -

24 *tr*

tr

- ren und be - wah-ren, die Got - tes, Got - tes Wort hö - ren,
 wah-ren, be - wah-ren, die Got - tes, Got - tes Wort hö ren,
 wah - ren, be - wah-ren, die Got - tes, Got - tes W hö - ren,
 wah - ren, be - wah-ren, die Got - tes, Got - tes Wort ö - ren,

29

hö - - ren und be - wah - ren, und be -
 die Got - tes Wort hö - ren, Got - - tes Wort hö-ren und be - wah - ren, und be -
 Got-tes Wort hö - ren, hö - ren, hö - ren und be-wah - ren, be -
 hö - - ren, hö - - ren, hö - ren und be - wah-ren, und be-wah-ren, und be -

34

wah - - - - ren, be - wah - - - -

wah - - - - ren, be - wah - - - -

wah - - - - ren, be - wah - - - - ren, be - wah

wah - - - - ren, be - wah - - - - ren, be -

39

ren. Se - lig, se - lig,

ren. Se - lig, se - lig, se - lig, se - lig,

ren. Se - lig, se - lig,

ren. Se - lig, se - lig,

45

se - lig, se - lig, se - - - - - lig,
 se - - - - - lig, se - - - - - lig - - - - - lig,
 se - lig sind, die Got - te Wort,
 se - lig sind, die

51

se - lig sind, die Got - - - tes Wort - - - hö - ren und be - wah - ren, hö - -
 se - lig sind, die Got - tes Wort hö - ren und be - wah - ren, hö - ren,
 se - lig sind, die Got - tes Wort hö - ren und be - wah - ren, hö - ren
 Got - - - tes Wort, die Got - tes Wort hö - ren und be - wah - ren, hö - ren

56

ren und be-wah-

se-lig sind, die Got-tes Wort hö-ren und be-wah-ren, be-wah

und be-wah-ren, be-wah

und be-wah-ren, se-lig sind, die Got-tes Wort ren, hö-ren,

61

ren, be-wah-ren, be-wah-ren, se-lig, se-lig,

ren, be-wah-ren, be-wah-ren, se-lig,

ren, be-wah-ren, be-wah-ren, se-lig, se-lig,

hö-ren, hö-ren, se-lig, se-lig,

67

se - lig, se - lig, se - lig, se - lig,
 se - lig, se - lig, se - lig, se - lig,
 se - lig, se - lig, se - lig, se - lig,
 se - lig, se - lig, se - lig, se - lig,

73

se - lig, se - lig sind, die Got - - tes Wort ____ hö - ren und be -
 se - lig, se - lig sind, die Got - tes Wort hö - ren und be -
 se - lig, se - lig sind, die Got - tes Wort hö - ren und ____ be -
 se - lig, se - lig sind, die Got - tes Wort hö - ren und be -

78

wah-ren, die Got-tes, Got-tes Wort hö - ren, hö - - - -
 wah-ren, die Got-tes, Got-tes Wort hö - ren, die Got - tes Wort hö - ren
 wah-ren, die Got-tes, Got-tes Wort hö - ren, Got-tes Wort hö - ren und be-
 wah-ren, die Got-tes, Got-tes Wort hö - ren, hö ren, ren und be -

84

- ren und be - wah - ren, und be - wah - - - - ren, be - wah - - - -
 hö - ren und be - wah - ren, und be - wah - - - - ren, be - wah - - - -
 wah - ren, und be-wah - ren, be - wah - - - - ren, be - wah - - - -
 wah - ren, und be-wah-ren, und be - wah - - - - ren, be - wah - - - -

89

ren.
ren.
ren, be - wah - ren.
ren, be - wah - ren.

95

tr